

An der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ist in der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. A. Borkhardt) zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

W2-Professur für Pädiatrische Palliativmedizin

befristet für die Dauer von 5 Jahren mit Tenure-Track zu einer unbefristeten W2-Professur zu besetzen. Die Professur ist von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Pädiatrischen Palliativmedizin am Standort und soll die Schnittstellen zum Düsseldorfer „Centre for Health & Society (chs)“, dem Universitätstumorzentrum und dem Düsseldorfer Kinderhospiz „Regenbogenland“ weiter stärken. Der/die zukünftige Stelleninhaber/-in soll das bereits vorhandene Düsseldorfer Pädiatrische Palliativteam „Sternenboot“, bestehend aus qualifizierten Palliativmedizinern, Palliative-Care Pflegekräften, Familientherapeuten und Sozialpädagogen leiten und weiter entwickeln.

Bewerber*innen müssen ein international sichtbares Forschungsprofil, das durch entsprechende Publikationen in hochrangigen Fachzeitschriften und Erfolge in der Einwerbung von kompetitiven Drittmitteln ausgewiesen ist, vorweisen. Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Universitätsstudium der Humanmedizin, Promotion, Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen und die Qualifikation als Fachärztin/Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin sowie die Zusatzbezeichnung Palliativmedizin. Erfahrungen in der Durchführung von klinischen Untersuchungen zur Symptomkontrolle bei lebenslimitierenden Erkrankungen, Schmerztherapie oder der Verbesserung der Lebensqualität von pädiatrischen Palliativpatienten sind erwünscht. Ebenfalls erwünscht ist die erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Drittmittel. Wir erwarten ein hohes Engagement in der akademischen Lehre. Mit der Professur ist die Funktion einer Oberärztin / eines Oberarztes in der Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie verbunden.

Eine Zusammenarbeit mit den Forschungsverbänden der Medizinischen Fakultät und der Universität (Sonderforschungsbereich 1116 „Master Switches bei kardialer Ischämie“; Sonderforschungsbereich 1208 „Identität und Dynamik von Membransystemen – von Molekülen bis zu zellulären Funktionen“; Sonderforschungsbereich Transregio 259 „Aortenerkrankungen“; Manchoth- Graduiertenschule „Moleküle der Infektion“, Manchoth – Forschungsgruppe „Entscheidungsfindung mit Hilfe von Methoden der Künstlichen Intelligenz“, Düsseldorf School of Oncology (DSO); Internationales Graduiertenkolleg IRTG 1902 „Intra- and Interorgan Communication of the Cardiovascular System“; Graduiertenkolleg 2576 „vivid – In vivo Untersuchungen der frühen Entstehung des Typ 2-Diabetes“, Graduiertenkolleg 2578 "Einfluss von Genotoxinen auf die Differenzierungseffizienz muriner und humaner Stamm- und Progenitorzellen sowie die Funktionalität von daraus abgeleiteten differenzierten Zelltypen"; Graduiertenschule „iBrain – Interdisciplinary Graduate School for Brain Research and Translational Neuroscience“; Centrum für Integrierte Onkologie (CIO-ABCD); Deutsches Konsortium für translationale Krebsforschung (DKTK)) sowie eine Beteiligung an kooperativen Projekten mit dem Leibniz-Institut für umweltmedizinische Forschung (IUF), dem Deutschen Diabetes Zentrum Düsseldorf (DDZ) und dem Forschungszentrum Jülich wird erwartet.

Ein hohes Engagement in der Lehre im Modellstudiengang Humanmedizin wird erwartet.

Fähigkeiten in der Personalführung, Kooperations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

Die Universität wird Professorinnen und Professoren, die auch in der Krankenversorgung tätig sind, in der Regel in einem privatrechtlichen Dienstverhältnis beschäftigen. Ausnahmen sind möglich, wenn der oder die zu Berufende schon eine Professur in einem Beamtenverhältnis auf Lebenszeit (W 2 / W 3, C 3 / C4) wahrgenommen hat. Die Universität bzw. das

Universitätsklinikum werden kein Liquidationsrecht einräumen. Die der Professur zugeordneten Aufgaben in der Krankenversorgung am Universitätsklinikum werden gesondert geregelt; es wird eine leistungsgerechte Vergütung gewährt.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen gem. § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen insbesondere pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche Leistungen.

Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Heinrich-Heine-Universität vertritt das Prinzip der „Exzellenz durch Vielfalt“. Sie hat die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet und erfolgreich am Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes teilgenommen. Sie ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert und hat sich zum Ziel gesetzt, die Vielfalt ihrer Mitarbeiter*innen zu fördern.

Die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des SGB IX ist erwünscht.

An der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen.

Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf verfügt über einen Dual Career Service und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Rheinland. Nähere Informationen unter www.dualcareer-rheinland.de.

Als Ansprechpartner steht Ihnen der Dekan der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Herr Prof. Dr. med. Nikolaj Klöcker (E-Mailadresse: berufungsverfahren@med.uni-duesseldorf.de) zur Verfügung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung mit den notwendigen Unterlagen sowie einem kurz gefassten Forschungs- und Lehrkonzept in digitaler Form ausschließlich über das Online-Portal der Medizinischen Fakultät (<https://berufungsportal.uniklinik-duesseldorf.de/openProcedureList.do>) ein. Bewerbungsschluss ist der 29.12.2021.